

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 M. 60 Pf., zweimonatlich 1 M., einmonatlich 60 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königliche Amtsgericht, das Königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gefaltene Corpustafel oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Abereinkunft).

„Eingeladn.“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Akzeptanzstellen: In Schandau: Expedition Zaulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Bogler, Invalidenbank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 60.

Schandau, Donnerstag, den 25. Mai 1905.

49. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Widerruf.

Die von mir auf Donnerstag, den 25. d. Mts. vormittags 10 Uhr im Gasthaus Elysium in Krippen anberaumte Versteigerung wird aufgehoben.

Schandau, am 23. Mai 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Anlässlich der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Friedrich August bleiben die Rats- und Kassen-Expeditionslokaleitäten

Donnerstag, den 25. d. Mts. nachmittags geschlossen.

Schandau, am 23. Mai 1905.

Der Stadtrat.

Wick, Bürgerm.

Bekanntmachung.

Der städtische Nachtwächter und Laternenwärter

Emil Kaiser

hier ist von uns als Hilfs-Schuhmann und Einheber der Kurtage verpflichtet worden, was hiermit öffentlich bekannt gegeben wird.

Schandau, am 23. Mai 1905.

Der Stadtrat.

Wick, Bürgerm.

Bekanntmachung.

Die Königliche Kreishauptmannschaft zu Dresden hat auf Antrag des Gastwirtsvereins für Schandau und Umgegend gemäß Punkt 1 Abs. 3 der Bekanntmachung des Reichsanwalters, betreffend die Beschäftigung von Gehülften und Lehrlingen in Gast- und Schankwirtschaften, vom 23. Januar 1902 die Ruhezeit für Gehülften und Lehrlinge über 16 Jahre in Gast- und Schankwirtschaften hiesiger Stadt während der Monate Juni, Juli und August jeden Jahres bis auf sieben Stunden dispensationsweise und unter dem Vorbehalte jederzeitigen entschädigungslosen Widerrufs herabzusetzen beschlossen, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Schandau, am 23. Mai 1905.

Der Stadtrat.

Wick, Bürgermeister.

Holzversteigerung: Postelwitzer Staatsforstrevier.

Montag, den 29. Mai 1905, vorm. 1/2 10 Uhr,

im Hotel „Lindenhof“ in Schandau:

1083 w. Stämme, 353 h. u. 6475 w. Klöser, 810 w. Schälhölzer, 40 w. Verbstangen, 394 rm h. u. w. Scheite, 98 rm h. u. w. Knüppel, 68 rm h. u. w. Kesse. Aufbereitet in Abt. 60, 62 (Kahlschlage), Abt. 2, 14, 22, 48 (Durchforstungen), Abt. 1-3, 16-18, 22-25, 27-29, 33-37, 40, 41, 44, 48, 55-60, 62 (Windbruchs- und Einzelhölzer).

Kgl. Forstrevierverwaltung Postelwitz und Kgl. Forstrentamt Schandau, am 22. Mai 1905.

Sahn.

Krug.

Heil König Friedrich August!

(Zum 25. Mai.)

Maiestroh ein selig Klingeln geht heut' durch das Sachsenland,
Und in jubelnden Akorden braust es hin zum Elbestrand!
Friedrich August, sieh, wir grüßen alle Dich aus Herzensgrund —
Uns're Liebe, uns're Treue werden Dir erneut jezt kund —
Längst sind Dir ja uns're Herzen zugewandt voll Innigkeit,
Längst schon haben wir uns alle Dir, o Herr, ja ganz geweiht —
Im Palast wie in der Hütte wirst aufrichtig Du verehrt,
Denn bereits hast Du's bewiesen: Du bist Deiner Väter wert!

Friedrich August — Heil und Segen Dir und Deinem ganzen Haus,
Uns're besten Wünsche winden sich Dir heut' zum Maienstrauch;
Zwischen Dir und Deinem Volke wob sich längst ein festes Band,
Denn noch wohnt die Königstreue nach wie vor im Sachsenland —
„Lieb' um Liebe, Treu' um Treue!“ tön' es durch den jungen Hag
Dir, o Fürst und Herr, entgegen jezt an Deinem Ehrentag —
Wohl, so donnert, ihr Geschütze, rauscht, ihr Fahnen weiß und grün:
Möge noch bis fernste Zeiten Sachsens Raute fröhlich blüh'n!

B. Reuendorff.

Schweres war Dir schon beschieden, eh' Dir noch die Krone ward,
Aber stolz hast Du's getragen, ganz nach echter Mannesart —
Doch auch sonst hast Du erwiesen Dich als Wettins wahren Sohn,
Längst zur Zier bist Du geworden Sachsens altem Königsthron —
Sicher führst Du Deine Sachsen auf bewährten Bahnen fort,
Und erfüllst so durch Dein Wirken Dein gegeb'nes Königswort —
Stets im Geiste Deiner Ahnen Dich dem Sachsenland zu weih'n!
Stets zu fördern allerwegen seine Wohlfahrt, sein Gedeih'n!

Unser allverehrter König Friedrich August vollendet an diesem Donnerstag sein vierzigstes Lebensjahr, in vollster Manneskraft und erfreulichster geistiger Frische. Es ist der erste Geburtstag, welchen der erlauchte Herr auf dem Throne begeht, und so begrüßt ihn denn heute sein treues Sachsenvolk mit besonderer Innigkeit und Wärme, zugleich hiermit die herzlichsten Wünsche für das hohe Geburtstagskind und sein ganzes Haus verbindend. Wenig über ein halbes Jahr ist erst verfloßen, daß König Friedrich August als Nachfolger seines Vaters Georg das Szepter über unser Sachsenland führt, aber schon diese noch so kurze Spanne Zeit hat gezeigt, wie ernst er es mit seinen Regentenpflichten nimmt und wie er sich eifrig bemüht, den mannigfachen Aufgaben seines verantwortungsreichen Herrscheramtes gerecht zu werden. Durch die im allgemeinen tägliche Entgegennahme von Vorträgen der einzelnen Ressortminister orientiert sich der König über den Stand der politischen und sonstigen Angelegenheiten, während er andererseits durch die von ihm nach den verschiedensten Landestellen bereits ausgeführten Reisen persönliche Beziehungen zu weiteren Volksschichten genommen hat. Hierbei hat ihm sein überaus liebenswürdiges, frisches offenes Auftreten längst die Herzen aller gewonnen und überall, wo auch der leutselige Monarch erscheint

mag, jubelt man ihm zu. Neben seinen vielen Ausflügen im Lande hat König Friedrich August seit seiner Thronbesteigung auch bereits mehrere Reisen außerhalb der weiß-grünen Grenzpfähle ausgeführt, sie galten der Abstattung von Besuchen an den Höfen von Berlin, Altenburg, Wien und München. Sehr eifrig nimmt es der König auch mit seinen militärischen Pflichten, man weiß ja, daß er mit Leib und Seele Soldat ist und daß er in den verschiedenenstellungen, welche er als Prinz und später als Kronprinz in der vaterländischen Armee bekleidete, sich seinen militärischen Obliegenheiten stets mit vollster Hingabe gewidmet hat. In seiner Häuslichkeit ist König Friedrich August der sorglichste und zärtlichste Vater; wem es vergönnt gewesen ist, ihn im Verkehr mit seinen Kindern zu beobachten, weiß, wie außerordentlich innig die Beziehungen zwischen dem Könige und seinen Kindern sind. Jedenfalls verdient König Friedrich August die lebhaftesten Sympathien, welche ihm von allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung entgegengetragen werden, durch sein Auftreten als Herrscher wie durch sein Privatleben in vollstem Maße, und doppelt freudig erklinge darum zum heutigen Tage überall der laute Ruf in Sachsenlanden:
„Hoch lebe der König!“

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Die auf Sonntag abend festgesetzte Rückreise des Kaiserpaars von Wiesbaden nach Potsdam hat infolge des Unfalles der Kaiserin eine Verzögerung erfahren. Ueber das Befinden der hohen Frau wurde am Dienstag folgendes Bulletin veröffentlicht: Schloß Wiesbaden: Das Befinden Ihrer Majestät der Kaiserin war am gestrigen Tage und in der Nacht ein andauernd gutes.

Die Kaiserin hat reichlich Schlaf gefunden. Der Appetit ist gut. Die Wunde zeigt keinerlei Reizerscheinungen. Temperatur und Puls sind normal.

Die zuvorkommende Haltung des offiziellen Frankreichs gegenüber der Hochzeitsfeier des deutschen Kronprinzen drückt sich neben der Entsendung der französischen Sondermission nach Berlin auch noch in einer anderen Handlung aus. Der Botschafter Frankreichs am Berliner Hofe, Bihourb, traf am Sonntag in Ludwigslust ein

und überreichte dort der Herzogin Cecilie von Mecklenburg, der Braut des Kronprinzen, ein Geschenk des Präsidenten Loubet, bestehend in zwei Sèvresvasen und einem Wandteppich aus der Fabrik von Beauvais. Ferner übergab der Botschafter dem Großherzog und der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg ein Schreiben des Präsidenten Loubet, in welchem derselbe seine Glückwünsche zu der bevorstehenden Vermählungsfeier ausdrückt.

Die Leistungen des Reichstages werden immer

dürftiger. Nachdem sich bereits am Sonnabend bei der fortgesetzten zweiten Lesung der Novelle zur Zivilprozessordnung die Beschlussfähigkeit des Hauses herausgestellt hatte, wiederholte sich am Montag genau bei derselben Materie dieses unerquickliche Schauspiel. Wieder wurde, wie am Sonnabend, über den Kommissionsantrag auf Erhöhung der Revisionssumme beim Reichsgericht namentlich abgestimmt, und abermals ergab es sich, daß das Haus beschlussfähig war, denn es wurden bei fünf Stimmenthaltungen 148 Stimmentzettel abgegeben; bekanntlich gehören aber mindestens 199 Stimmen dazu, um die Beschlussfähigkeit des Hauses darzutun. Der Präsident sah sich daher genötigt, die Sitzung aufzuheben.

Das preussische Abgeordnetenhaus beendigte am Montag die Spezialberatung der Novelle zum Vergeseh. In der Hauptsache galt die Debatte den Bestimmungen über den sanitären Maximalarbeitstag; gegenüber den von der Kommission vorgenommenen Änderungen beantragte Abgeordneter Fischbeck (fr. Volksp.) Wiederherstellung der Regierungsvorlage, schließlich wurden aber die Kommissionenbeschlüsse gegen die Stimmen des Zentrums, der Freisinnigen und der Polen angenommen. Ob die am Freitag stattfindende dritte Lesung dieser Vorlage zu einer Beseitigung der bestehenden Differenzen zwischen der Regierung und der konservativ-nationalliberalen Mehrheit des Abgeordnetenhauses führen werde, das muß noch dahingestellt bleiben.

In Stuttgart ist am Montag der Ausschuss des deutschen Landwirtschaftsrates zusammengetreten. Die schon angekündigte Ernennung des preussischen Unterrichtssekretärs Freiherrn von Sedendorf zum Nachfolger des verstorbenen Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod soll nach Berliner Blättermeldungen nunmehr vollzogen sein; in Reichsgerichtskreisen ist von dieser behaupteten Ernennung allerdings noch nichts bekannt. Ein Artikel der „Nordd. Allg. Ztg.“ läßt sich über die Genickstarre in Deutschland aus und betont, daß der bisherige Mangel an gesetzlichen Handhabungen behufs zwangsweiser Bekämpfung der Genickstarre zweifellos mit erheblicher zu ihrer bisherigen verhältnismäßig großen Ausdehnung beigetragen habe. Das Blatt hofft indessen, daß der dem preussischen Landtage vorliegende Gesetzentwurf über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten diesem empfindlichen Uebelstande abhelfen werde.

Holland.

Der internationale Schiedsgerichtshof in Haag hat in der Streitfrage zwischen Japan einerseits, Frankreich, Deutschland und England andererseits wegen der in den ehemaligen Fremdenniederlassungen in Japan erhobenen Gebäudesteuern zugunsten der europäischen Mächte entschieden. Der Vertreter der japanischen Regierung, der Pariser Botschafter Motono, unterzeichnete den Schiedsspruch nur mit Protest.

Oesterreich-Ungarn.

Graf Julius Andrássy ist aus Budapest in Wien eingetroffen. Er ist beauftragt, dem Kaiser das politische Programm der ungarischen Oppositionsparteien behufs Lösung der ungarischen Krise vorzulegen.

Frankreich.

Der Polizeistreik in Lyon kam am Montag in der Deputiertenkammer infolge einer Interpellation aufs Tapet. Der Minister des Inneren, Etienne, und der Ministerpräsident Rouvier verteidigten die Maßnahmen gegen die Streikenden, worauf das Haus mit großer Mehrheit eine die Regierungserklärungen billigende Tagesordnung genehmigte.

Balkanhalbinsel.

In Serbien ist das Ministerium Pasitsch infolge der finanziellen Schwierigkeiten der Regierung und der hieraus resultierenden Differenzen mit der Skupshtina zurückgetreten. — Das Ministerium will nur dann im Amte bleiben, wenn die Skupshtina aufgelöst wird.

Der bekannte Streitfall zwischen der Türkei und Rumänien hat laut einer offiziellen Meldung aus Konstantinopel seine Beilegung erfahren.

Schweden.

Der schwedische Reichstag ist am Montag geschlossen worden. Gerüchweise verlautet, im Sommer solle eine außerordentliche Session des Reichstages zur Besprechung der norwegischen Frage stattfinden.

Marokko.

Aus Fez wird unter dem 18. Mai gemeldet: Graf Tattenbach ist vom Sultan in einer zweiten Privataudienz empfangen worden. Zu Ehren der deutschen Spezialgesandtschaft finden täglich größere Festlichkeiten statt.

Amerika.

Ueber die begonnene Ozeanwettfahrt von New-York nach England lauten die Meldungen selbstverständlich nur spärlich. Der in Boston eingetroffene Dampfer „Gorsemore“ berichtet, daß er am Sonnabend nachmittags 2 1/2 Uhr die Nacht „Thistle“ auf 41,8 Grad nördlicher Breite und 64 Grad westlicher Länge getroffen hat. Die Nacht sei zu der Zeit mit 5 1/2 Seemeilen Geschwindigkeit gefahren und legte seit der Abfahrt durchschnittlich sechs Seemeilen pro Stunde zurück.

In Chicago dauern die Ausschreitungen anlässlich des Fuhrmannsstriks noch immer fort.

Auf den von den Amerikanern anektierten Hawaii-Inseln hat es Unruhen gegeben. Nach einer Depesche aus Honolulu wurden die Weißen in Lahaina auf der Insel Maui (Hawaii-Gruppe) im Gerichtsgebäude von 2300 ausländischen japanischen Arbeitern belagert, von denen einer getötet und zwei verwundet wurden. Von Honolulu ist ein Dampfer mit Militärtruppen und Polizeimannschaften nach Lahaina abgegangen, um die Weißen zu befreien.

Ostasien.

Vom mandchurischen Kriegsschauplatz liegen japanische, wie russische Siegesmeldungen vor — wer stunkt da nun eigentlich? Aus Schanghai meldet die „Rusija Slowo“: Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Japaner Kirin besetzen wollen, um für ihre Operationen gegen Wladivostok freie Bahn zu schaffen. In Schanghai wurden Kohlendampfer vom chinesischen Taotai zurückgehalten und ihr Anlaufen nur unter lästigen Bedingungen gestattet. Augenscheinlich geschieht dies,

An unsere geehrten Inserenten!

Wir weisen hierdurch immer wieder darauf hin, daß uns Annoncen größeren Umfangs stets schon

am Tage vor der betreffenden Zeitungs Ausgabe

zuzustellen sind, während die Schlusszeit für kleinere Annoncen nach wie vor am Drucktage (Montag, Mittwoch, Freitag)

vormittags 9 Uhr festgesetzt bleibt.

Geschäftsstelle der Sächsischen Elbzeitung.

um Koschbjewensky Schwierigkeiten zu bereiten. Die japanische Verwaltung in Port Arthur macht den öffentlichen Verkauf von 22 auf der Höhe versenkten Schiffen bekannt. — Die vereinigte russische Flotte soll nunmehr in die Baskiastraße, welche die Philippinen-Insel Luzon von der zu Japan gehörenden Insel Formosa trennt, eingelaufen sein. Falls sich diese Nachricht bewahrheitet, so würde die Wahl der Baski-Strasse anstatt der Korea-Strasse beweisen, daß Admiral Koschbjewensky versuchen will, auf dem Wege östlich um Japan herum den Hafen von Wladivostok zu erreichen.

lokales und Sächsisches.

Schandau. Bei sämtlichen Staatsbehörden und beim Stadtrat wird der Nachmittag des Geburtstages Sr. Majestät des Königs als dienstfreie Zeit behandelt. Es werden demnach am heutigen Donnerstag sämtliche hiesige königliche Behörden ihre Dienststellen und der hiesige Stadtrat die Kassen- und Expeditionskassentitäten für den allgemeinen Verkehr geschlossen halten.

— Das königliche Justizministerium hat unterm 22. Mai dieses Jahres dem Wachtmeister beim hiesigen Amtsgerichte, Herrn Gotthelf Heinrich Schellig, den Amtsnamen Arresthausinspektor verliehen.

— Dem früheren Ufermeister, jetzigen Revisions-ausscher Eißner in Krippen, ist am Montag von Herrn Oberzoll-Inspektor Trautmann in Gegenwart sämtlicher Herren Beamten des Königl. Hauptzollamts Schandau und des Vorstandes der hiesigen Zollabfertigungsstelle, Herrn Zoll-Inspektor Friedrich, das ihm von Sr. Majestät dem König verliehene Allgemeine Ehrenzeichen für seine langjährige und treue Dienstzeit überreicht worden.

— Dem Ortsrichter Pärtsch in Rathmannsdorf ist von Sr. Majestät dem König das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Die Verehrungsurkunde wurde ihm heute Mittwoch vormittag durch Herrn Amtsgerichtsrat Colbitz unter dem Ausdruck seiner besten Wünsche zu dieser Auszeichnung überreicht.

— Heute Mittwoch, abends 8 Uhr, findet eine Uebung der hiesigen Pflichtfeuerwehr statt, worauf die Mitglieder derselben aufmerksam gemacht seien, da das Fernbleiben unnachlässiglich mit Strafe belegt wird. Als Entschuldigungsgründe gelten nur Krankheit, welche ärztlich bezeugt werden muß und Ortsabwesenheit, deren Notwendigkeit nachzuweisen ist.

— Heute Mittwoch, abends 7 Uhr findet in Schandau auf dem Plage vor Wahrs Hotel an der Elbe eine nochmalige Feuerlöschprobe des Handfeuerlöschapparates „Minimar“ statt. Auf diese Vorführungen seien Interessenten aufmerksam gemacht.

— Die hiesige Fischhandlung von Max Ehlig, Lindengasse bringt in der heutigen Nummer wieder ein Angebot von See- und Flußfischen zur Veröffentlichung. Bei dieser Gelegenheit sei das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß die Seefische jetzt einen äußerst niedrigen Preis haben als vor einigen Wochen, ferner daß die Qualitäten bessere sind und z. Bt. der Versandt direkt in Eispackung erfolgt. Es empfiehlt sich deshalb, gerade jetzt von dem billigen Angebote öfters Gebrauch zu machen.

— Am Dienstag abend in der 9. Stunde traf der reichgeschmückte Luxusdampfer Kaiser Wilhelm II. hier ein. Demselben entstieg 156 Berliner Kolonialwarenhändler und 12 Dresdener Kollegen, die an diesem Tage mit genanntem Schiff eine Stromfahrt von Dresden nach Wehlen, Rathen und abends 7 Uhr von dort bis nach Schandau unternahmen. Die Teilnehmer speisten gemeinschaftlich auf Deck des Luxusdampfers. Der Wirt derselben, Herr Max Lindner, hatte ganz vorzügliches geboten, so daß diese Herren in jeder Beziehung zufriedengestellt waren und der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrtsgesellschaft sowie dem Wirt ihre Hochachtung für die Bewirtung auf dem Schiffe aussprachen. Heute Mittwoch früh 7 Uhr verließen genannte Herren die hiesigen Hotels, begaben sich wiederum auf den Luxusdampfer, der sie bis Herrnsretschken beförderte, von wo aus die interessanten Punkte der böhmischen Schweiz besucht werden; abends 1 1/2 Uhr kehren die Gäste nach Dresden zurück.

— Die Kreisasse der Turner Sachsens hatte im vergangenen Jahre eine Gesamteinnahme von 22018,67 Mark, darunter 17633 Mark Steuern. Die Ausgabe betrug 16905,51 Mark, so daß ein Bestand von 5113,16 Mark verblieb. Das Kassendarmögen vermehrte sich von 9309,95 Mark auf 12113,16 Mark. Die Kreisunterstützungskasse für etwaige Unfälle hatte im Jahre 1904 eine Gesamteinnahme von 18189,26 Mark, darunter 6403 Mark freiwillige Beiträge und 6500 Mark Beihilfen aus der Kreisasse. Unterstützt wurden 406 Turner mit 8036 Mark. Das Vermögen dieser Kasse vermehrte sich von 41710,92 auf 48153,26 Mark.

— Wie sehr die in letzter Zeit auf den deutschen Münzstätten vorgenommene Erhöhung in der Ausprägung von Nickelmünzen dem Verkehrsbedarf entspricht, ersieht man auch daraus, daß dem Reichstage aus Handelskammerkreisen darauf bezügliche Petitionen zugegangen sind. Sie haben ihre Erledigung früher gefunden, als sie im Reichstage zur Verhandlung gelangen.

Hirschmühle. Der Wunsch vieler Holzinteressenten und der am hiesigen Amtspfad verkehrenden Floßsteuerleute etc. geht in den nächsten Tagen dadurch in Erfüllung, als im nahen Restaurant zur Hirschmühle, des Herrn Max Linke, eine öffentliche Feinspeisestelle eröffnet wird, die hier am Plage recht angebracht sein dürfte, weil bisher jederzeit starke Nachfrage nach einer solchen war.

Ein Lebensmüder wurde am Donnerstag nachmittag in der sechsten Stunde beim Elbhäuserweg vom Hausbesitzer Herrn Großer in Königstein aus der Elbe gezogen, nachdem er ihn hatte in die Elbe springen sehen. Der Mann hatte sich eine Schnittwunde in die Kehle beigebracht, die jedoch nicht lebensgefährlich zu sein scheint. Der Besinnungslose wurde im Stadtkrankenhaus alsbald in Behandlung genommen und wieder ins Leben zurückgerufen. Bei seiner Vernehmung wurde festgestellt, daß er Bogt heißt, ledig ist und in Rottwerndorf als Steinbrucharbeiter beschäftigt war. Was ihn zu dem verzweifelten Schritt getrieben hat, konnte noch nicht festgestellt werden. Mittel fanden sich bei ihm nicht vor. Er befindet sich verhältnismäßig wieder wohl und wird in kürzerer Zeit seiner Arbeit wieder nachgehen können.

Vor einer unbekanntem Schwindlerin werden Gast- und Logiswirte gewarnt. Dieselbe ist etwa 30 Jahre alt und tritt mit einem achtjährigen Mädchen auf. Die Frauensperson mietete sich in Herrsdorf auf acht Tage ein und machte reichlich Zeche. Am zweiten Tage ihrer Anwesenheit ließ sie sich wegen der Raifähle ein Umschlagetuch zum Ausgehen und kehrte nicht wieder. Bezahlung hat sie natürlich nicht geleistet. Der Mundart nach dürfte es eine Böhmin sein.

Die Prämie der Völkerschlachten-Lotterie im Betrage von 75000 Mark fiel in die Kollektion des Buchbindermeisters Alwin Neymann in Stolpen auf das mit einem 5 Mark-Gewinn gezogene Los Nr. 53651. Der glückliche Gewinner ist ein dortiger Uhrmachermeister.

Dem Stadtverordneten-Vorsteher Kommerzienrat Haenfel, Ehrenbürger der Stadt Pirna, ist von Seiner Majestät dem König die Krone zum Abrechtsorden verliehen worden. Die feierliche Ueberreichung erfolgte am Montag mittag durch die Herren Amtshauptmann Freiherrn von Teubert und Bürgermeister Schneider.

Dresden. Abweichend von früher wird bei der am 25. d. M. stattfindenden großen Truppenparade der ganze Alaunplatz von den teilnehmenden Truppen in Anspruch genommen, so daß das Publikum sich auf diesem Plage jedenfalls nirgends aufstellen, sondern nur auf dem Hofwege in beschränktem Maße Platz finden kann. Mancher Schaulustige wird deshalb wieder heimkommen, ohne von der Parade etwas gesehen zu haben.

Ein Soldat der 12. Kompagnie des in Zwickau garnisonierenden 133. Infanterie-Regiments wurde unter dem Verdacht der Genickstarre ins dortige Garnisonlazarett gebracht.

In Gornsdorf im Erzgebirge erstikten in einem Koffer, dessen Deckel zugefallen war, zwei Knaben.

Das Stadtverordneten-Kollegium in Zittau hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, am Tage des Königsbesuches daselbst 1000 Mark an die Armen der Stadt zu verteilen.

— Der in Zittau erschossene tollwütige Hund scheint unberchenbaren Schaden in der ganzen Gegend angerichtet zu haben. In Zonsdorf hat er, soviel bis jetzt bekannt, drei Hunde gebissen. Da er im „Schweizerthal“ zuerst, von Böhmen herkommend, beobachtet wurde, so scheint es wohl festzustellen, daß er aus Böhmen stammt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Zu Ehren des Kronprinzen wird aus Anlaß seiner Vermählung ein großer Fackelzug der Berliner Hochschulen veranstaltet werden. Er findet am Sonntag den 4. Juni statt. Eine gleichartige Kundgebung wurde auch dem jetzigen Kaiser bei seiner Hochzeitfeier von den Berliner Kommissionen dargebracht. Der damalige Prinz Wilhelm nahm die Huldbigung von einem Balkon an der Südseite des Schlosses entgegen. Die Studentenschaft wird sich natürlich auch an der Spalierbildung beim Einzuge beteiligen. Es sind ihr dem Vernehmen nach Plätze vor der Universität angewiesen; an den Seiten werden sich die Abordnungen der anderen deutschen Hochschulen anreihen.

— An der Einholung des Kronprinzenpaares wird sich alten Herkommen gemäß auch die Reichspost beteiligen. 40 Postillone werden in Reihen zu je acht Mann an der Spitze des Festzuges voraufreiten. Zum Führer des Postzuges ist der Leipziger Oberpostdirektor Domizlaff ausersehen. Als Vertreter der Beamtenschaft werden sechs Post-Inspektoren in Galaflebung an dem Festzuge teilnehmen. Die 40 Postillone sind dem bei der reichseigenen Posthalterei in Berlin beschäftigten Personal entnommen. Sie sind fast alle im Besitze von Ehrenposthörnern und werden während des Marsches außer den Fanfaren auch andere Weisen spielen. Es finden schon jetzt täglich Uebungen statt. Die Reitpferde für die Postillone werden vom Garde-Dräger-Regiment gestellt werden.

In Fraureuth bei Werdau ging am Freitag nachmittag ein Wolkbruch nieder, der sowohl dort, als auch in den angrenzenden Orten Weiersdorf und Ruppertsgrün große Verheerungen anrichtete. Am Sonnabend ist in der Nähe von Fraureuth und Greiz abermals ein Wolkbruch niedergegangen, so daß die Pleiße bedeutend steigt.

Ein fast unglaubliches Submissionsresultat lieferte in Solingen die Ausschreibung der Arbeiten für den Ausbau von Straßen. Während der Meistfordernde, wie mitgeteilt wird, für das Quadratmeter Pflaster 90 Pfg. forderte, will der Mindestfordernde (dem auch der Zuschlag erteilt wurde) die gleiche Arbeit für 15 Pfg. ausführen. Auch dieser Fall zeigt deutlich die Reformbedürftigkeit des modernen Submissionswesens.

Oesterreich-Ungarn. Wien. Zur Vermählung des deutschen Kronprinzen geht nicht, wie es anfänglich hieß, Erzherzog Friedrich mit Gemahlin, sondern der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand als Vertreter des Kaisers Franz Josef nach Berlin, ferner eine Offi-

hierdeputation des Husarenregiments Nr. 13 „Kronprinz Wilhelm“ aus Jaroslau.

Badenbach. Ein überaus frecher Raubansall, der sich auf dem Wege nach Schneeberg ereignete, rufte unter den Bewohnern der dortigen Gegend große Beunruhigung hervor. Der Kontorist Schubert, ein 19-jähriger junger Mann, unternahm einen Ausflug nach dem Schneeberg, wobei er im Walde von einem Wegelagerer angefallen wurde, welcher Geld oder Uhr und Kette verlangte, wonach er gleichzeitig griff. Schubert setzte sich zur Wehr und es kam zwischen ihm und dem Strolche zu einem Handgemenge. Der schottische Schäferhund Schuberts warf sich auf den Angreifer und zerfleischte ihm das Gesicht. Blutüberströmt ergriff schließlich der Strolch die Flucht.

Das R. R. Ministerium des Innern hat das Projekt der staatlichen Flussbauverwaltung für die Vertiefung des alten Elbehafens in Auffig genehmigt. Die Kosten sind auf 63824 Kronen veranschlagt.

Reichenberg. Eine aus vier Mann bestehende Schmugglerbande, die im Riesengebirge die österreichische Grenze überschritt, wurde festgenommen. Die Konterbande waren 50 Kilogramm Zuderin.

In Dremitz bei Tannwald zielte der 18-jährige Sohn des Landwirts Verau im Scherze mit seinem Jagdgewehr auf seine 11-jährige Schwester. Das Gewehr entlud sich, der Schuss ging in den Kopf des Mädchens und es stürzte tot zu Boden.

Frankreich. Paris. Laut Meldung aus St. Servan wird der Dreimaster „Cousins Reynois“, der vor fast drei Monaten mit 128 bretonischen Fischern nach Newfoundland abging, seitdem vermisst und man behauptet, daß das Schiff untergegangen ist.

Spanien. Madrid. Die Polizei verhaftete eine Schwindlerbande, die unter der Vorspiegelung, zur Hebung verborgener Schätze verhelfen zu können, deutsche und französische Handeltreibende ausgebeutet hat. Aus dem in Verfolgung genommenen Briefwechsel der Bande ist zu ersehen, daß diese Betrüger in allen Ländern Europas und Amerikas Beziehungen hatten.

Amerika. New-York. Nach einer Depesche aus Honolulu werden die Weissen in Lahaina auf der Insel Maui in der Hawaii-Gruppe im Gerichtsgebäude von 2300 ausländischen japanischen Arbeitern belagert, von denen einer getötet und zwei verwundet wurden. Von Honolulu ist ein Dampfer mit Militärtruppen und Polizisten nach Lahaina abgegangen, um die Weissen zu befreien.

Chicago. Der Schankkellner eines Wirtshauses erschoss am Sonntag nacht einen schwarzen Lastfuhrwerkskutscher, der der Union nicht angehörte. Er selbst wurde darauf durch einen Negerpolicisten tödlich verwundet. Eine etwa 1000 Köpfe zählende Volksmenge zerstörte daraufhin die Einrichtung des Lokals, in das der Schutzmänn sich geflüchtet hatte.

Letzte Nachrichten

vom 24. Mai.

Russisch-japanischer Krieg.

Paris. Eine Privatmeldung aus Saigon vom letzten Sonntag morgen besagt, daß auf der Höhe der Insel Kishima mehrere japanische Kriegsschiffe mit dem Kurs nach Süden gerichtet worden sind.

London. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, daß die Eisenbahnverbindung mit Wladivostok unterbrochen und die Festung infolge dessen abgeschnitten ist. — Die „Morningpost“ meldet aus Schanghai: Es verlautet dort aus glaubwürdiger Quelle, daß sich die Flotte des Admirals Togo noch auf der Höhe von Masampo befindet.

London. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio: Der Bau der Eisenbahnstrecke Kirin-Changchun ist beendet und eine breite Straße ist nach Süden hin angelegt zur Beförderung von Vorräten. Die Eisenbahnverbindung von Dalny nach Mukden ist wieder hergestellt. Die japanische Armee ist verstärkt worden und jetzt wieder

ebenso stark, wie sie es vor der Schlacht bei Mukden war. Es liegen Anzeichen vor, daß die Russen an der Grenze der Mongolei und ebenso in der Richtung auf Siuminting Tätigkeit entfalten. — Eine sehr erhebliche Kurssteigerung trat gestern im Aktienmarkt ein. Einige Werte erreichten den Höchststand seit Beginn des Krieges. — Während des gestrigen Tages fand in der Wohnung der Ministerpräsidenten eine Beratung statt, an der außer dem Ministerpräsidenten der Marquis Ito, der Chef des Generalstabes Marquis Yamagata sowie der Minister des Auswärtigen und der Kriegsminister teilnahmen.

Plauen. Wie dem „Vogtl. Anz.“ aus Schwarzenbach an der Saale gemeldet wird, ist in dem einzelgelegenen Bauernhause des Leonhard Groh in Nonnenwalde bei Rehau an der bayerischen Grenze ein Brand entstanden, bei dem die vier Kinder des Groh im Alter von 4 bis 14 Jahren den Tod fanden. Groh selbst erlitt schwere Brandwunden. Der Mann war gestern betrunken nach Hause gekommen und es ist anzunehmen, daß er den Brand selbst verursacht hat. Die Frau Groh befindet sich gegenwärtig wegen Meineid im Zuchthaus.

Lyon. Der Ausstand der Polizeibeamten ist beendet. **Madrid.** „Correo Espanol“ meldet, daß der Oberstallmeister Marquis de la Mina, begleitet von einigen anderen Persönlichkeiten, sich nach Berlin begeben wird, um den König bei der Hochzeit des Kronprinzen zu vertreten.

Bilbao. In Bayacalbo, wo Arbeiter den allgemeinen Ausstand durchzusetzen versuchten, ist es zu Ruhestörungen gekommen. Zwischen Arbeitswilligen und Ausständigen ereignete sich ein Zusammenstoß, bei dem mehrere Personen verletzt wurden. Größere Truppenabteilungen sind zusammengezogen worden. Der Belagerungszustand ist erklärt. Die Eisenbahnlinie Bayacalbo-Bilbao ist durch von Ausständigen aufgeschichtete Gegenstände gesperrt.

Charkow. In der Nähe von Losowaja ist ein Güterzug mit einem Personenwagen entgleist. 25 Wagen wurden zertrümmert. Viele Reisende wurden getötet und viele verletzt.

Lodz. Der Streik nimmt hier immer größere Dimensionen an. Bis jetzt sind die Arbeiter von etwa 80 Fabriken in den Ausstand getreten.

New-York. Der Gesangsverein „Arion“ plant, im Jahre 1907 eine Sängerschaft nach Deutschland zu machen und auch nach Berlin zu kommen.

Washington. (Neuermeldung). In Managua ist am 19. Mai ein Vertrag zwischen England und Nicaragua unterzeichnet worden, der die Souveränität Nicaraguas über die Mosquitoküste anerkennt und die Benutzung von San Juan de Nicaragua als Freihafen aufhebt.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Schandau.

Künftigen Sonnabend, den 27. Mai, vormittags 10 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier (Pfarrer Hesselbach).

Gedenktage und denkwürdige Tage.

25. Mai.

Sonnenaufgang 8 Uhr 53 Min. | Wondaufgang 12 Uhr 37 Min.
Sonnenuntergang 8 „ 01 „ | Wondaufgang 10 „ 33 „

1802 Präsident Poulet in Kopenhagen. 1901 Ordre an die deutsche Linienflottenabteilung zur Heimfahrt aus China. 1896 † Ruhn, Freiher von Kuhnfeld zu Straßfeld, Herr. Feldzeugmeister. 1887 Brand der Opéra comique in Paris. 1865 * König Friedrich August von Sachsen. 1849 Dreikönigsbund zwischen Preußen, Sachsen und Hannover. 1846 * Prinzessin Christiane zu Schleswig-Holstein geb. Prinzessin Helene von Großbritannien. 1816 Napoleon III. flücht aus Dam. 1833 * Graf Eberhard von Württemberg. 1807 Danzig ergibt sich den Franzosen. 1778 † George Keith, der Freund Friedrichs des Großen zu Potsdam. 1681 † Don Pedro de la Barca zu Madrid, Spaniens größter dramatischer Dichter. 1510 † Kardinal G. v. Amboise, der. Minister Ludwigs XII. von Frankreich. 1292 Begründung der Stadt Gelle durch Herzog Otto den Strengen. 1261 † Papst Alexander IV. 1085 † Papst Gregor VII. zu Salerno.

26. Mai.

Sonnenaufgang 8 Uhr 52 Min. | Wondaufgang 1 Uhr 04 Min.
Sonnenuntergang 8 „ 02 „ | Wondaufgang 11 „ 39 „

1904 Eroberung der russischen Besitzungen von Kantschau durch die Japaner. 1903 Stapelland des Linienschiffes „Elsah“. 1903 † Professor A. Calandrelli zu Berlin, bel. Bildhauer. 1902 † Dr. A. Banhaus in Wien, ehem. Handelsminister. 1896 Krönung Kaiser Nikolaus zu Moskau. 1883 † Abd-el-Kader, der einstige Gegner der Franzosen in Algier. 1879 Ausbruch des Ketna. 1831 Niederlage

der Polen bei Ostroska. 1818 Einführung der Klassensteuer in Preußen. 1818 Erlass der Verfassungsurkunde in Bayern, gegründet auf Repräsentation aller Stände. 1813 Gefecht bei Gagnau. 1806 Krönung Napoleons im Dom zu Mailand mit der eisernen Krone der Lombardenkönige. 1799 * Aug. Kopisch zu Breslau. Maler und Dichter. Entdecker der blauen Grotte auf Capri. 1762 † Alexander Baumgarten zu Frankfurt a. O. Der Begründer der Reifesteif. 1679 † Ferdinand Maria, Herzog von Bayern. 1243 Treffen bei Fossalta. König Enzo gefangen.

Warum in die Ferne schweifen?

Wer sich auf Bergen laben will,
Braucht in die Ferne nicht zu schweifen,
Der lern' auf Gipfeln hoch und still
Die schöne Heimat erst begreifen.

Dem Vergeltaxeln ist ein Reiz
Und Ansporn für ein kühnes Wagen,
Der wandre nur nach Sachsens Schweiz,
Wo Felsen jäh zum Himmel ragen;

Und wer 's Genick sich brechen mag
An schroffen Faden, stellen Schländen,
Dem winkt ein Martel jeden Tag
In unsern heimlichen Gründen.

Göge.

Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Mittwoch: „Hoffmanns Erzählungen“. Donnerstag: „Josef in Ägypten“. Freitag: „Geschlossen“. Sonnabend: „Der Herr Kapellmeister“. „Nokoko“, Tanzbild. „Im Brunnen“. Sonntag (28.): „Urbine“. Undine: Fr. Seebe als Gast.

Schauspielhaus. Mittwoch: „Der Widerspenstigen Zähmung“. Donnerstag: „Don Carlos“. Freitag: „Mein Leopold“. Sonnabend: „Rosa Bernd“. Sonntag (28.): Neu einstudiert: „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua.“ Residenztheater. Mittwoch: „Der Amerikaseppel“. Donnerstag: „Jägerblut“. Freitag: „Im Aus-tanzstüberl“. Sonnabend: „Der G'wissenswurm“.

Dresdner Schlachtviehmarkt.

Montag, den 22. Mai 1905.

Ziergattung	Kauftrieb	Bezeichnung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht
Ochsen	362	1a. Vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu sechs Jahren	38-40 68-71
		b. Desterreicher bedeckten	10-12 70-73
		2) Junge fleischige, nicht ausgemästet, — ältere ausgemästete	35-37 64-67
		3) Mäßig genährte junge, gut genährte ältere	30-34 60-63
		4) Gering genährte jeden Alters	27-29 56-59
Kalben u. Kühe	216	1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes	36-38 66-69
		2) Vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	33-35 60-64
		3) Weitere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	30-32 56-59
		4) Mäßig genährte Kühe und Kalben	27-29 52-55
		5) Gering genährte Kühe und Kalben	24-26 48-50
Bullen	228	1) Vollfleischige höchsten Schlachtwertes	38-40 67-69
		2) Mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	35-37 63-66
		3) Gering genährte	30-33 56-60
Rälber	408	1) Feinste Rast- (Vollmilchmaß) und beste Saugläder	60-62 72-76
		2) Mittlere Rast- und gute Saugläder	47-49 68-71
		3) Geringe Saugläder	12-14 65-68
		4) Kettere gering genährte (Fresser)	— —
Schafe	755	1) Mastlamm	35-37 70-73
		2) Jüngere Mastlamm	32-34 66-69
		3) Kettere Mastlamm	30-32 63-66
		4) Mäßig genährte Hammel und Schafe (Werkzeuge)	— —
Schweine	1822	1a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	53-54 66-68
		b. Fettfleischige	54-55 67-69
		2) Fleischige	51-52 64-66
		3) Gering entwickelte, sowie Sauen	49-50 62-64
*) Ueberländer		4) Ausländische	— —

*) Ueberländer. Zusammen 3761 | Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben, Kühen, Bullen, Schafen und Schweinen langsam, bei Rälbern mittig. Von dem Kauftrieb sind 252 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Tafelbutter,

feinste hannoversche, jetzt durch die frische Grasfütterung besonders kernig und aromatisch,

1/2 Pfund-Stück 65 Pfg.

Täglich frisch. Verkauf nur vom Eis.

Hermann Klemm.

Max Dorn,

Baumeister

Schandau a. Elbe,

empfiehlt sich

zur Ausführung aller

vorherrschenden

Bauarbeiten.

Feinste Angler

Tafel-Grasbutter

Postkoll 9 Pfd. netto franco für 11 Mk. empfiehlt

Jordan Stern, Schleswig. J. P. Callen.

(Hac. 6502.)



Schandauer Kreditbank e. G. m. b. H.

Gegründet 1860 unter der Firma Vorschussverein zu Schandau.

Wir vergüten bis auf weiteres für Bareinlagen gegen Quittungsbuch

bei einjähriger Kündigung 2 1/2 %
„ dreimonatiger „ 3 1/2 %
„ sechsmontatiger „ 4 %

Zinsen p. a.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Kontrollstelle für verlosbare Wertpapiere.

Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt, sofort trocknend u. geruchlos,

von Jedermann leicht anwendbar,

gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und grau-rot.

Flora-Drogerie Paul Hille,

Inh. Max Kayser.

Schneeweize

zarte, sammetweiche Haut, sowie rosigen, jugendfrischen Teint erhält man durch:

Nadebener Lilienmilch-Seife.

à Stück 60 Pfg. bei: Max Kayser, Drogerie.

Pianos,

solid gebaut, vorzüglich im Ton, von Mark 350 bis 800 (gebrauchte billigst), empfiehlt in großer Auswahl

Friedrich Andreas,
Neustadt i. S.

Unsere Mitglieder werden zur diesjährigen
ordentlichen General-Versammlung,
 welche **Sonntag, den 4. Juni 1905,** nachmittags 1/2 Uhr
 im Saale des Hotel „Lindenhof“ in Schandau
 abgehalten wird, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Jahresberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Berichts des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Beschlussfassung über die Verlustverteilung.
4. Festsetzung der Höhe der Revisionskosten.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat an Stelle des verstorbenen Herrn Adolf Forkert und der auscheidenden sofort wieder wählbaren Herren Hermann Thomas, Richard Ulrich, Gustav Ad. Niehle.

Schandau, den 20. Mai 1905.

Schandauer Kreditbank
 eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Engelmann. Thomas. Feist.

Man trinkt mit Vorliebe
Sebnitzer Bergschloß-Pilsner,
 die Perle der sächsischen Schweiz!

Fahnen und **Fahnen-Stoffe**

empfehlen
Hermann Gärtner, Rudolf Sendig-Strasse.

Das Haushalts- und Töchter-Pensionat
 von **Irma Kutschbach**

empfehlen sich den geehrten Herrschaften zur sorgfältigen Ausführung aller Arten von Aufträgen, wie:

Aspiks, Salate, bunten Schüsseln, Torten usw.



Gasthaus zur Gambrinusbrauerei.
 Während des **Jahrmarktes, Sonnabend, Sonntag**
 und **Montag:**

Täglich von nachmittags **3 Uhr an** **Vorstellung**

der renommierten und als solid bekannten

Variété- und Sänger-Truppe Max Müller.

5 Damen.

4 Herren.

Das Personal besteht nur aus guten Kräften, die Kostüme äußerst sauber und hochfein, die Vorträge **humoristisch**, dabei doch **anständig**, sodass ein Besuch jedermann, Herren wie Damen, nur empfohlen werden kann.

Freunde und Gönner ladet zum Besuch höflichst ein

Theodor Günzel.

Gasthaus zur Krone.

Sonnabend, Sonntag und Montag zum Jahrmarkt

Großes Gesangs-Konzert.

Näheres in nächster Nummer.

Hochachtungsvoll **Otto Zimmer.**

Marchots Restaurant, Kirchstraße.

Sonnabend, Sonntag und Montag zum Jahrmarkt

Groß. Gesangs-Konzert

von den **Concordia-Sängern aus Dresden.**

Nur dezentes, effektvolles Auftreten.

Neueste Schlager.

Zum Besuch ladet höflichst ein

Fritz Marchot.

Gasthof „Zum Tiefen Grunde“.

Sonnabend, den 27. Mai konzertieren

Brauers Rosswainer Sänger

(Muldentaler) gegr. 1854.

Vollständig neues Programm.

Originalgesamtspiele.

Anfang 1/9 Uhr.

Eintritt 50 Pfg.

Vorverkaufskarten à 40 Pfg. bei Herrn **P. Puttrich**, Wendischschäre

sowie im Konzertlokal zu haben.

Hochachtungsvoll **Emil Schinke.**

Ernst Vollmann & Sohn

erhielten

Telephon-Anschluss No. 33.

Georg Weydig, Bäckermeister,

erhielt

Fernsprech-Anschluss Nr. 36.

Meiner geehrten Kundschaft hierdurch zur gefl. Notiz, daß ich

Telephon-Anschluss No. 71

erhielt.

Hochachtungsvoll **Friedrich Riebe, Klempnermeister,**
Rudolf Sendigstrasse No. 239 b.

Telephon-Anschluss

erhielten

A. Engelhardt No. 83,

M. Knopf (Nebenstelle) No. 83.

Max Eisoldt, Dachdeckermeister,

erhielt

Telephon-Anschluss Nr. 85.

Turngemeinde Schandau.

Unser diesjähriges Sommerturnen

findet **nächsten Sonntag, den 28. Mai** nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem
Turnplatz, das Kränzchen abends von 8 Uhr an im **Schützenhause** statt.

Wir bitten nur hierdurch alle unsere werthen Mitglieder um zahlreiche Beteiligung.

Der Turnrat.

Johanne Wehner
Alwin Günther
 e. s. a. v.
 Schandau. Potschappel.

Neue

Matjes-Heringe,

Marke **Downingsbay**, das Beste, was der Markt bietet, großstüdig, dickrindig, fett, Stück 20-25 Pfg.,

neue

Malta-Kartoffeln

Sommerernte, immer frische Zufuhr, Pfund 15 Pfg.

empfehlen

Hermann Klemm.

Gräßlich

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautauschläge, wie Akne, Finnen, Gesichtspickel, Hautrötter, Juckreiz, Blüthen u. Daher gebrauche man:

Steckenpferd

Carbol-Teerschwefel-Seife

von **Bergmann & Co.,** Gladebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd.**

à Stück 50 Pfg. in der **Adler-Apotheke.**

Heute

frische

See- und

Schell-

fisch,

Sablau,

See- u. Notzunge,

Steinbutt,

Zander,

Kale,

Schleien,

Karpfen.



Baumcher & Seeger
 Gummivarwarenfabrik
 Dresden, Wilsdruffer-Str. 2
 unmittelbar am Altmarkt
 Schläuche aller Art. - Wollwaren.
 Schulbuch. - Krankenartikel. Unter-
 lagstoffe. - Gummibüchsen.

1 Ueberzieher, 1 Gehrock,

1 Damenjackett billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Elbzeitung.

Königl. Sächs. Militär-Berein

Rathmannsdorf u. Umgeg.

Der Verein wird den **Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August,**

unseres hohen Protectors, **Sonnabend, den 27. Mai**

im Saale des **Weißelshofen Gasthofes** feierlich begehen; die Kameraden sowie königstreue Männer sind hierdurch höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Heute Mittwoch abend

punkt 1/8 Uhr ab **Schatzenhaus nach Saupsdorf,**

Restaurant Henke.

Todes-Anzeige.

Lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir hierdurch schmerz-

erfüllt an, daß heute mittag unsere liebe Großmutter, Frau

Auguste Wilhelmine verm. Frenzel

nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Freitag nach-

mittag 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Rathmannsdorf, den 23. Mai 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau

Johanne Karoline Müller geb. **Wähner,**

drängt es uns, allen Freunden und Bekannten **innigsten Dank** auszusprechen für den reichen Blumen-

schmuck und für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Dank auch dem Gesangsverein zu Altendorf, Herrn Lehrer **Prehl** in Altendorf, Herrn Pastor **Fischer** und Herrn Kantor **Hermann** in Lichtenhain.

Altendorf, am 22. Mai 1905.
Die trauernden Hinterbliebenen.